

Mit Trading-Star **Nazila Jafari** dem Markttrend auf der Spur

Hier geht es um Trading. Für viele Menschen eine völlig verrückte Welt. Nur zu vergleichen mit der Spielbank in Baden Baden oder den Casinos in Las Vegas. Irrtum! Wer sich ernsthaft mit ETFs beschäftigt, kann auch von den Prognosen der Profi-Trader profitieren.

Wer im Finanzmarkt „traded“, zu gut Deutsch „handelt“, tätigt überwiegend schnelle Spekulationsgeschäfte an der Börse. Mit diesen versucht er kurzfristige Schwankungen und Trends des Marktes auszunutzen. Die so genannte Chartanalyse und markttechnische Analysen sind seine Hilfsmittel. Trader arbeiten auf eigene oder fremde Rechnung.

Im klaren Gegensatz zum Trader steht der langfristig orientierte Investor.

Wie kann nun ein ebenso vorsichtiger wie preisbewusster ETF-Anleger von professionellen Tradern profitieren? Überhaupt nicht, meinen Sie? Falsch! Wer sich regelmäßig um sein Geld kümmert, will durchaus wissen, wohin der Hase läuft. Der Hase, das sind hier die Märkte. Nicht eine einzelne Aktie oder ein einzelner Fonds, sondern die Summe aller Aktien eines Marktes. Als ETF-Anleger kaufen und verkaufen Sie Märkte. Ein ETF auf den DAX-Index ist eine Anlage, die den deutschen Aktienmarkt widerspiegelt. Wenn man hier den Trend wüßte, wäre das doch ganz nett, oder? Wie gesagt, nur den Trend, nicht Datum und Uhrzeit eines Ereignisses.

Die Traderin Nazila Jafari zählt zu den ganz Großen dieses Geschäfts mit Marktinformationen. Sie wusste schon oft recht genau, wie der Hase läuft.



Jafaris Trading: Seit 7 Jahren setzt Nazila Jafari ihr Wissen erfolgreich in den Handelsmärkten der Index-Futures für DAX, ESTX50, Dow Jones, S&P500, Nasdaq 100, Nikkei, Hang Seng, Öl, Edelmetalle und Bund ein. Ihre Handelssystematik wird auch von Privat-Tradern nachweisbar sehr erfolgreich umgesetzt.

Der Erfolg: Ihr Handels-System stellte Jafari zum Beispiel in einem viermonatigen Trader-Wettbewerb von „wallstreet-online“ unter Beweis. Die gegen sie angetretenen Börsenexperten von „Euro am Sonntag“, „Focus-Money“, „Platow-Brief“, „Der Aktionär“ und „Prior-Börse“ erzielten in ihren Depots Verluste zwischen -6% bis -39%. Jafaris Depot erwirtschaftete einen Zuwachs von über 120%. Ihre Seminare für private Anleger sind Legende.

Nazila Jafaris Markt-Index-Ausblick

Deutschland / Aktien Dax30

Die Korrektur einer langen Aufwärtsbewegung begann im Juli 2007 nach leichter Übertreibung und Erschöpfung. Diese Korrektur ist trotz der Bankenkrise nicht zu Ende gelaufen. Stattdessen wurde der Index in einer Seitwärtsrange gehalten. Das beste Zeichen für eine weitere bevorstehende Korrektur war, dass der Dax das Sommerhoch bisher nicht mehr überwinden konnte. Zum Jahresanfang wurde dann folgerichtig Fahrt nach unten aufgenommen. Die Maximalkorrektur wäre bei 6400 Punkten. Erst mit dem Bruch dieser Marke würde der Index in eine kritische Phase übergehen. Ein Schlusskurs unter 6400/6350 wird mindestens 6100–6000 und vorerst maximal bis 5850–5650 Indexpunkte zur Folge haben – aber noch immer nicht die Chance auf ein neues Hoch zunichte machen.

Erst mehrtägige Schlusskurse unter 6000 deuten auf ein Langzeitop und ein Ende der Aufwärtsbewegung im Dax hin. Sie könnten weitere Dominosteine zu Fall bringen. Sollte allerdings der Index wieder oberhalb 7020 bzw. 7150 schließen und diese Marken mehrfach per Schlusskurs verteidigen, werden sich die Anleger auf mindestens 7350/7500 und 7600–7750 vorbereiten können. Ein Schlusskurs oberhalb von 7750 erhöht für mich die Chancen auf einen Test der alten Hochs bzw. eröffnet die Chance auf 8350.

Deutschland / Bund-Future

Der handelbare Index der deutschen Staatsanleihen soll hier ebenfalls betrachtet werden: Die Zinsen sind niedrig und der Staatskasse fehlen diese Einnahmen ebenso wie konstante Einkommenssteuern. Das wird der Bund widerspiegeln, wenn die Aktienmärkte doch noch die Kurve nach oben bekommen.

Technisch steht der Index vor einer Entscheidung. Gelingt es dem Bund nicht, sich über 116.50 zu stabilisieren und fällt er dann wieder unter 116 wird eine Korrektur

bis 115.00/114.80 (minimal) und bis 114.30/113.50 (maximal) sehr wahrscheinlich. Richtig kritisch wird es im Bund, wenn der Index unter 113/112.50 per Schlusskurs bleibt. Damit wäre ein neues Tief nicht ausgeschlossen. Mein Mindestziel ist dann 108.80.

Amerika / Aktien Dow Jones

Die Bankenkrise hatte die US-Indizes schon eher als andere Markt-Indizes zur Korrektur gezwungen. Der Dow Jones hat die Mindestkorrektur bis 12400 und dann weiter bis zu kritischen 11700 vollzogen.

Erst ein Schlusskurs über 12720/12800 bringt Erleichterung mit sich und kann den Weg bis 13100–13400 öffnen. Eine Stabilisierung über 13100 und schlussendlich ein nachhaltiger Ausbruch über 13400 bereiten den Weg bis 13700–13900 und einem neuen Hoch im Dow bis 16000.

Amerika / Aktien S&P 500

Die Aussichten des marktbreiteren US-Index S&P und den Verlauf des Dax kann man ähnlich bewerten. Nach unten muss unbedingt die Marke von 1300 halten, sonst kann auch hier ein Dominoeffekt den Index in Richtung 1220 bzw. 1150 als Mindestziele führen.

Wenn die 1300 halten, hat der S&P Potential bis minimal 1390. Bei nachhaltiger Verteidigung dieser Marke per Schlusskurs ist der Weg frei bis 1440/1490. Sollte dieser Bereich ebenso erobert und verteidigt werden können, haben wir dadurch das alte Hoch offen, bzw. ein Mindestziel von 1600 Indexpunkten.

Euro /USD

Der Euro ist seit 3–4 Monaten in einer Seitwärtsrange hängen geblieben. Nach oben kann der Bereich 1,49–1,4970 nicht nachhaltig überwunden werden. Diese Situation erinnert mich an den Dax bis zum 20. Januar 2008. Erfahrungsgemäß reagiert der Euro aber mit ein wenig Ver-

zögerung auf den deutschen Aktienindex. Eine Hedgeposition* macht hier unbedingt Sinn.

Kurz gesagt, dem Euro steht aus meiner Sicht gegenüber dem US-Dollar eine längere Konsolidierung bevor, wenn Kurse von 1,4750 bzw. 1,47 nicht mehr nachhaltig überwunden und verteidigt werden können. Der Bruch von 1,4450 und 1,44 wird dann nur noch eine Frage der Zeit sein. Dieser wird dann eine Kettenreaktion bis mindestens 1,41 bzw. 1,4050 zur Folge haben. Bei Dynamik sind auch schnell 1,3820 bzw. 1,3680 (Maximalziel) möglich. Bei einem Bruch selbst dieses Bereiches haben wir auf längere Zeit die Hochs im Euro gesehen. Nur bei einer Stabilisierung über den anfangs genannten Marken sind noch einmal Ausbrüche nach oben bis zu neuen Hochs möglich.

Gold in US-Dollar

Sehr viel Freude haben uns in den letzten Monaten Gold und die anderen Edelmetalle bereitet. Gold ist an seinem Rekordhoch und meinem Minimalziel von 935 angekommen. Auf diesem Niveau kann man sich nun auf eine Korrektur vorbereiten. 850 als Minimalziel und 800 als Maximalziel zählen noch als normale Korrekturziele nach unten. Man muss sich über den stabilen Aufwärtstrend erst Sorgen machen, wenn der Kurs unter 800 bzw. unter 780 (Maximalziel) fallen sollte, weil dann eine weitere Preisbewegung bis mindestens 740–700 sehr wahrscheinlich wird.

Sollten die Korrekturziele nach unten halten, werden wir länger mit dem Goldpreis Freude haben. 960 bzw. 1035 sind dann meine nächsten Ziele nach oben!

* Durch den Kauf bzw. Verkauf von Papieren, die eine andere Richtung als das Papier auf das man gewettet hat verfolgen, können bestehende Wertpapierpositionen gegen negative (gegenläufige) Kursentwicklungen abgesichert werden.

Mehr Informationen über Nazila Jafari und ihre Seminare: www.m4ft.com